

Weihnachtsbrief 2018 von der Insel Casey Key



Die Informationen, die wir alljährlich unseren Freunden zu Weihnachten und zum Ausklang des Jahres geschickt haben, sind durch die Omnipräsenz der sozialen Medien in den Hintergrund gerückt und wir können uns hier kurz fassen.

2018 entwickelte sich für uns zum Problemjahr. Fast alle politischen Befürchtungen entfalteten sich zur Realität und wir müssen leider mit Sorge, vor allem für unsere Kinder, in die Zukunft schauen. Wieviel schöner wäre es, wenn wir ein positives Bild über die Zukunft unseres Planeten und der selbstzerstörerisch agierenden Menschheit zeichnen könnten. Das Gleichnis von Noah kommt uns in den Sinn.

Auch persönlich war 2018 für uns beide nicht einfach. Heidi hatte viel Ärger mit ihrem kleinen Kreislauf und Dietmar erlitt am 26. Juni einen Autounfall mit einem Totalschaden des Chrysler T&C und einen fast Totalschaden der Hals- und Brustwirbelsäule mit anhaltenden motorischen und sensorischen, neurologischen Ausfällen. Inzwischen geht es beiden einigermaßen. Als wenn diese medizinischen Probleme nicht genug wären, kam noch eine Hüftgelenkersatzoperation hinzu, die aber Heidis Leidensweg beendete und als ein voller Erfolg in ihre persönliche Geschichte eingeht. Aber wir waren nicht allein. Viele unserer lokalen Freunde haben uns seelisch und tatkräftig geholfen und wir möchten allen Dank sagen: insbesondere Tom und Ute Schuster, Sandra und Dan Simic, Judy Light, Marley und Jetze Beers und auch unseren unmittelbaren Nachbarn. Mark, unterstützt von Sara, orchestrierte unsere Krankenhaus Erfahrungen virtuos, präzise und erfolgreich. Wir können wirklich sagen, dass wir dadurch die beste Behandlung dieser Welt erfuhren. Und die sagenhafte Freundlichkeit der Schwestern machte die Erfahrung fast zu einem schönen Erlebnis. Dietmar kam sich in der Rehabilitation Station unter einer Vielzahl von Schwestern aus allen Ländern wie ein König vor. Selbst das WM Fußball Spiel gegen Kroatien konnte Dietmar in großer Gesellschaft, nämlich mit seinem kroatischen Neurochirurgen anschauen. Er hatte ihm meisterhaft seine Hals und Brust Wirbelsäule während einer über 9 stündigen Operation wieder zusammengefügt und stabilisiert. Diese multikulturelle Freundlichkeit der Ärzte und Schwestern war beindruckend und tat sehr gut, vielen Dank an alle.

Weihnachtsbrief 2018 von der Insel Casey Key



Nach Entlassung aus dem Krankenhaus hat sich unsere tolle Freundin, Dr. rer. nat. Liane Mende-Müller zwei Wochen von ihrer kalifornischen Familie getrennt, um uns Rekonvaleszente hier in Florida zu betreuen. Hier möchten wir nochmal tausend Dank sagen für die gute kulinarische und geistige Betreuung. Dietmar genoss besonders die ins Detail gehende naturwissenschaftliche Diskussion mit Liane beim Frühstück. Lianes Besuch war der Beginn einer normaleren Zeit für uns, in der wir auch wieder Besuche bewirten konnten.

Annemarei war die erste, die uns im Oktober besuchte, um uns zu unterstützen und nach dem Rechten zu sehen. Sie ist als Internistin und Neurologin prädestiniert und somit begann ein intensives Fine-Tuning von Dietmars neurologischer und kardiologischer post-operativen Therapie und wir waren bass erstaunt, was da noch alles berücksichtigt werden muss. Annemareis Befunde und Vorschläge wurden auf 8 Seiten professionell dokumentiert und von unseren Ärzten als Bereicherung empfunden, akzeptiert und gemeinsam mit Mark koordiniert. Mark und Annemarei verstehen sich sehr gut und respektieren einander. Volker und

Nils besuchten uns Ende Oktober und waren für uns wie ein Anker, der den Abwärtstrend stoppte, Danke ihr beiden. Im November erlebten wir ein typisches Thanksgivingfest mit Saras erweiterter Familie. Das gab uns Gelegenheit die neuen Familienmitglieder näher kennen zu lernen. Obwohl die meisten irische Wurzeln haben, kam uns die Geselligkeit typisch amerikanisch vor. Vielleicht sind wir jetzt in den USA angekommen. Und das das führt uns zurück in die erste Jahreshälfte 2018. Dietmars 100jährige Mutter erkrankte an einer Lungenentzündung und wurde sehr pflegebedürftig. Dietmar flog deshalb im März/April nach Hamburg, um die Mutter zu pflegen. Mit Hilfe des Pflege-dienstes, von Liliane und Sabine konnten wir sie einigermaßen schmerzlos pflegen. Alle, auch Jutta und Volker halfen. Anja, die polnische Hilfe, hat sich besonders aufopfernd und liebevoll um Mama gekümmert, und wir danken ihr zutiefst. Dietmar konnte auch die Medikamente in Absprache mit dem Hausarzt reduzieren und wir bekamen Hoffnung, dass sie auch diese Hürde meistern würde.

Weihnachtsbrief 2018 von der Insel Casey Key

Es blieb Zeit, unsere Freundin Gisa zu treffen und mit ihr das KZ Neuengamme besuchen. Diese Erfahrung ging sehr tief und Dietmar wurde wütend, weil Hamburg ein so wichtiges Mahnmal nicht mehr propagierte. Dietmar entschied sich schließlich, zurück nach Florida zu fliegen und später eventuell noch einmal nach Hamburg zu kommen. Heidi hatte sowieso geplant, Mitte April in Hamburg zu sein. Und dann ging es schnell. Mamas Zustand verschlechterte sich wieder und sie verstarb am 13.4. in ihrem Bett. Dietmar hatte zuvor mit allen eine Seebestattung in Florida vereinbart und organisiert. Die Trauerfeier im Rahmen der Familie fand in ihrer Wohnung statt. Pastor Grimm, der Nachbar, der Mama gut kannte, fand die richtigen Worte. Alle schätzten diesen würdigen Abschluss. Die Seebestattung selbst fand im Oktober hier im Golf von Mexiko statt.

Trotz des Ablebens von Dietmars Mutter fand Heidi Zeit, ihre ehemaligen Schüler und Kollegen zu treffen. Und es mangelte mal wieder nicht an Gesprächsstoff. Besonders in Erinnerung ist ihr der Besuch bei Marlies und Max an einem herrlichen Sommertag im April! Die beiden Jugendfreundinnen verbrachten einige Stunden an den Erinnerungsstätten des Frauen KZ Sasel und gedachten ihrer Eltern auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Ein bewundernswerter Tag ging mit einer riesigen Erdbeertorte zuende. Nach wie vor ist Heidi aktiv in „ihrer“ kleinen Galerie, dem Cottage, beschäftigt, sie genießt die Kunst, die Besucher und die vielen Gespräche.

In der kurzen Zeit bis zum Juniunfall besuchte uns noch Annas Hamburger Schulfreundin Galini aus Braunschweig mit ihrem Mann und den beiden Töchtern. Syrah verbringt gerade ein halbes Jahr dort, um deutsch zu lernen. Unsere alten Wisconsin Freunde Don und Diane brachten im Mai noch einmal Leben in unsere Bude! Die Zeit mit all diesen Gästen war wie immer toll. Ein besonderer Dank geht noch an unsere Hamburger Freundin Ingid, die Heidi stets aufnimmt und auch Dietmar bei seinen Besuchen hilfreich zur Seite steht. Alles Liebe, Frohe Weihnachten und ein Jahr 2019 voller Freude, wünschen Euch

Dietmar und Heidi

„Unser“ Strand, im Katasteramt als Paradise Beach dokumentiert

